



23. – 25. Oktober 2015 in Linz

FRAUEN HABEN NICHTS ZU LACHEN?

Feminismus und Humor – geht das, und wenn ja, warum nicht?

Heuer laden wir zu einem frech-feministischen Wochenende mit lustvollem Aktionismus ein. Wir wollen Humor als Transportmittel für unsere ernsthaften Anliegen erkunden und gemeinsam Beispiele für unser feministisches Handeln im Alltag erproben. Um ein möglichst breites Spektrum abzudecken, haben wir uns prominenten Beistand aus verschiedenen Sparten des feministischen Humors geholt. Es darf verschmitzt geschmunzelt, keck gekichert und lauthals gelacht werden!

Gabi Müller, Helga Gartner und Ina Biechl, Organisatorinnen des FFZ 16

Freitag, 23. Oktober 2015, AFZ*

ab 16:00 Ankommen, persönlicher Austausch und Einstimmen auf das Thema
gemeinsames Abendessen im Posthof*
anschließend Musikperformance mit **Les Reines Prochaines****

Samstag, 24. Oktober 2015, BAKIP*

9:00 – 12:30 **Führ dich auf! Mach eine Szene!**

Alltagssituationen, die uns verärgern, belasten oder irritieren, arbeiten wir in diesem Workshop mit **Edith Franziska Hollenstein**** in Kleingruppen humorvoll-feministisch auf.

12:30 – 14:00 Mittagsbuffet

14:00 – 17:30 **Pick ihm eine...!** ...dem Bild eine neue Botschaft...

In diesem Workshop mit **Margit Feyerer-Fleischanderl**** bürsten wir gängige Klischeebilder gegen den Strich und gestalten Plakate, Postkarten und Memes.

gemeinsames Abendessen im Posthof*

Anschließend fühlt die feministische Sprachkritikerin, **Luise F. Pusch****, dem Deutschen als Männersprache in gewohnt pointierter Form auf den Zahn.

Sonntag, 25. Oktober 2015, AFZ*

9:00 – 12:30 Präsentation der Ergebnisse und Ausklang

Tagungsbeitrag € 100,- (beinhaltet gesamtes Programm mit Ausnahme der beiden Abendessen im Posthof)

IBAN: **AT36 1420 0200 1031 4950** BIC: **EASYATW1**

Anmeldeschluss: 20. September 2015

vereinflfz@chello.at

Die Einladung kann gerne an interessierte feministische Frauen weitergeleitet werden.

* **Beachtet bitte die wechselnden Veranstaltungsorte!**

AFZ, Autonomes Frauenzentrum, Linz

www.frauenzentrum.at

BAKIP, Bundesbildungsanstalt für Kindergartenpädagogik

www.bakip-linz.at

Posthof, Zeitkultur am Hafenterrain

www.posthof.at

Die einzelnen Veranstaltungsorte liegen relativ nah beieinander und sind gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar. Nach der Anmeldung geht euch ein detaillierter Plan zu.

Wir bitten euch, euch selbst um Übernachtungsmöglichkeiten zu kümmern.

Nahe den Veranstaltungsorten gelegen und bei rechtzeitiger Buchung auch durchaus erschwinglich sind z.B. das **Hotel**

Steigenberger <http://de.steigenberger.com/Linz> und das

Arcotel Nike <http://www.arcotelhotels.com> oder

in unmittelbarer Nähe zum Bahnhof das **Hotel Ibis** <http://www.accorhotels.com/de/hotel-1722-ibis-linz-city>.

Für KollegInnen mit schmaler Brieftasche vermittelt Gabi auf Anfrage auch private Übernachtungsmöglichkeiten bei Linzer Frauen.

23. – 25. Oktober 2015 in Linz: FRAUEN HABEN NICHTS ZU LACHEN?

****Die Künstlerinnen:**



Les Reines Prochaines, die künftigen Königinnen, sind die widerspenstigen Schweizer Weiber Michele Fuchs, Fränzi Madörin, Muda Mathis und Sus Zwick. Sie schmettern ihre Lieder voll Mut, Aberwitz und Poesie. Die Musik ist gut und ziemlich bekömmlich wenn das Publikum starke Zähne hat.

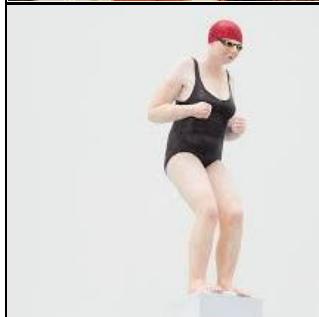
Les Reines Prochaines machen keinen Sinn, sie sind sinnlich.

Les Reines Prochaines kommentieren nicht die Politik, sie sind politisch.

Les Reines Prochaines machen keine Kunst, sie sind Kunst.



Edith Franziska Hollenstein ist eine Grande Dame des österreichischen feministischen Kabarets. Die aus vielen ORF-Produktionen bekannte Schauspielerinnen arbeitet in ihrem Unruhestand als personal Coach, Atem-, Stimm- und Rhetoriktrainerin.



Margit Feyerer-Fleischanderl ist Grafikerin, Illustratorin, Karikaturistin, Bildhauerin, ... Ihre Arbeiten haben immer Menschen im Fokus – Menschen wie du und ich, denen sie in allerfeinster politischer Inkorrektheit mit ihren keramischen Figurengruppen, Drahtskulpturen und Mischtechniken stets einen humorvollen Spiegel vorhält.



Mit ihren pointiert witzigen Kolumnen und Glossen begleitet die Sprachwissenschaftlerin

Luise F. Pusch den feministischen Diskurs bereits seit den 70er Jahren. Ihr Blog *laut&luise* ist Kult. Siehe www.fembio.org.